

LEITBILD ZUR INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT

Erklärung zur Institutionspolitik (EPS)

Das Berner Bildungszentrum Pflege (BZ Pflege) ist ein Zusammenschluss von renommierten Pflegeschulen des Kantons Bern, welche im Auftrag des Regierungsrates 2007 die Höhere Fachschule gegründet haben (Tertiär B). Es ist die grösste Bildungsanbieterin im Schweizer Pflegebereich.

Im European Nursing Module (ENM) nahmen in den letzten Jahren über 200 Studierende erfolgreich an einem Austausch teil. Int.Kooperationen fanden durch jährl.Konferenzen oder die Zusammenarbeit mit einzelnen int. Bildungs- und Praxisinstitutionen statt.

Im Rahmen des LLP wurden in den vergangenen Jahren Erfahrungen gesammelt, sowohl im Bereich der Studierenden-, als auch der Dozierendenmobilität.

Die Strategie des jungen, praxisorientierten und innovativen BZ Pflege ist auf internationale Angebote und Kooperationen, sowie die Förderung sozio-kultureller Kompetenz ausgerichtet.

Auf diese Weise sollen konstruktive Antworten auf die heterogenen Gesellschaften ermöglicht und die soziale und kulturelle Kompetenz aller Beteiligten gefördert werden. Die kontinuierliche Verbesserung der Bildungsqualität und Qualitätssicherung sind Schlüsselfaktoren für die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen. Diese soll von internationalen Erfahrungen inspiriert werden und sich im Vergleich hervorheben. Als moderne, offene Institution will das BZ Pflege attraktiv und am Puls der Zeit sein, ein Beispiel geben in der professionellen Verknüpfung der Förderung sozio-kultureller Kompetenzen mit internationalen Aktivitäten und nicht zuletzt Europa mitgestalten.

Hauptsächliche Zielsetzungen der Teilnahme am Erasmus Programm sind die

- Vertiefung und Erweiterung von Fachwissen und Skills
- Förderung sozio-kultureller Kompetenz aller Beteiligten
- Steigerung der sprachlichen Kompetenz Mitwirkender
- Weiterentwicklung der Pflege und des Pflegeberufs
- stetige Verbesserung von Aus- und Weiterbildung
- Verstärkung der Attraktivität der Angebote
- institutionelle Identitätsbildung im nationalen und internationalen Umfeld
- Beitragsleistungen zu einer friedlichen Völkerverständigung

Das BZ Pflege zeichnet sich durch praxisorient. Programme mit integr. Englischunterricht aus und kann auf ein Netz von über 400 Praktikumsorten und 25 internationalen Partnern zurückgreifen.

Praktika sind wesentliche Bestandteile der Ausbildung, passen zur gewählten Ausrichtung und stellen eine Brückenfunktion zum zukünftigen Arbeitsfeld dar.

Nach dem weiteren Aufbau zu einem gut funktionierenden Netzwerk wird das Angebot des BZ Pflege insbesondere die Mobilität von Studierenden und Personal ermöglichen. Int. Kooperationen und multilaterale Projekte, sowie bilaterale Bildungsevents sollen aus den Partnerschaften entstehen können.

Im Ressort Internationales und sozio-kulturelle Kompetenz ist eine Vollzeit Koordinatorin und weiteres Personal beschäftigt. Das BZ Pflege verpflichtet sich, die Bestimmungen der Europ. Kommission zu respektieren und die internationale Dimension des Lebenslangen Lernens zu fördern.

Im BZ Pflege wird eine gut sichtbare Landkarte die int. Partner aufzeigen. In der Bibliothek präsentiert eine int. Abteilung Informationen zu den Austauschaktivitäten und int. Partnern. Im Marketing und bei Studienstart wird auf die int. Angebote hingewiesen.

Das International Office wird Studierenden und Personal direkten, leichten Zugang zu weiterer Information ermöglichen und individuelle Beratung bieten. EUC und ESP werden darin Platz erhalten, sowie im Internet und Intranet publiziert.

Das übergeordnete Ziel sozio-kultureller Kompetenz am BZ Pflege beinhaltet die Nichtdiskriminierung, sowie die aktive Bekämpfung von Fremdenangst / Rassismus. Diese Weiterbildung der Lehrpersonen ist obligatorisch. IN und OUT Studierende werden integrativ und explizit gefördert.

IN students aus benachteiligten Kontexten erhalten günstige Unterkünfte, z.B.: bei unseren Studierenden. Sozialer und wirtschaftlicher Zusammenhalt zeigt sich auch darin.

Die Studierenden erhalten ein Zertifikat, das die erbrachten Leistungen in ECTS zeigt. Anerkennung und Erteilung der ECTS kann durch die Heimatinstitution erfolgen. Die Informationen zum Austausch enthalten Angaben zu den int. Partnern, im Besonderen zu deren Angeboten und Anforderungen. In der Bibliothek sind Informationen in Papier-, und elektronischer Form, sowie Angaben zu Datenbanken aufbereitet.

OUT Studierende erhalten individ. Unterstützung bei Studyplan und Learning agreement unter Berücksichtigung der Diversität des Gastlandes. Beachtung erhalten die Anforderungen des Programms am Gastort, die sprachliche Vorbereitung, der kompetenzgerechte Level und das erwartete Ergebnis. Ergänzend findet ein ongoing e-Learning Programm statt.

Das International Office (IO) begleitet die Studierenden während der Bewerbungsphase und coacht individuell.

IN Stud. erhalten Informationen im Studenthandbook des BZ Pflege an ihrer Heimatinstitution, das kann auch beim BZ Pflege elektronisch herunter geladen werden, sowie im IO. Unterkunftsservice, allg. Informationen, Student Buddy, Praktika und Einführungs- und Begleitkonzept sind darin enthalten.

Die Student Buddy als persönl. Begleiterin ist ein fundamentales Prinzip für die Integration von IN Students, dient der Sprachförderung und begünstigt kulturelles Verständnis. Student Buddies werden auf ihre Aufgaben vorbereitet, begleitet und der Prozess evaluiert.

Die Einführung beinhaltet neben praktischen und orientierenden Informationen auch sozio-kulturelles Training und übt Fertigkeiten für die Praktika. Die Diversität der Schweizer Kultur wird spez. bedacht.

Für staff und teaching mobility gelten die gleichen Qualitätsrichtlinien wie für die Studierendenmobilität. Diese dient beispielsweise der Erweiterung der didaktischen und sozio-kulturellen Kompetenz, bietet Möglichkeiten für kritische Reflexionen und den Austausch von Wissen. Sie erhält durch Zeitanrechnung und finanzielle Unterstützung Anerkennung.

Das BZ Pflege stellt vielseitige Praktika und Unterkünfte in gut erreichbarer Nähe zueinander zur Verfügung und unterstützt die Gäste bei logistischen und rechtlichen Angelegenheiten. Der jeweilige Zugang zur Infrastruktur und zu institutionsspezifischem Know How ist sowohl bezüglich BZ Pflege, als auch für das Praktikum vertraglich vereinbart. Wir legen Wert darauf, dass alle am Studierendenaustausch Beteiligten im Hinblick auf die Besonderheiten dieser sozio-kulturell vielfältigen Aufgaben geschult und vorbereitet sind. So besuchen beispielsweise die in der Praxis begleitenden Berufsbildnerinnen vor der Übernahme der Aufgabe eine vom BZ Pflege durchgeführte Schulung.

Im placement agreement sind job description, Arbeitszeit, Dauer und erwartete Ergebnisse formuliert. Des Weiteren ist eine Anleitung des Praxisbetriebs enthalten.

Individuelles Coaching und die Überwachung, dass der Einsatz in der Praxis glatt läuft, sind Hauptaspekte eines erfolgreichen Austausches. Die IN Studierenden stehen durch regelmässige Reflexionstreffen im Austausch mit dem International Office des BZ Pflege, ausserdem ist jederzeit Kontakt via e-Mail oder Telefon möglich. Auch Studentbuddies und Berufsbildnerinnen nehmen an einzelnen Reflexionssequenzen teil.

Zur Evaluation der Praktika werden die Berichte der Studierenden, deren Präsentationen, sowie die beobachtbaren Ergebnisse aus den Reflexionstreffen herangezogen. Arbeitsleistungen in Theorie und Praxis stellen einen weiteren wichtigen Faktor der Evaluation dar.

Formale Fragebögen werden sowohl von den Berufsbildnerinnen, als auch von den IN Students ausgefüllt und mit dem International Office gemeinsam ausgewertet.

Alle Praktika stellen eine voll anerkannte Studienleistung dar.

Alle Programme im Studierendenaustausch des BZ Pflege resultieren aus evidenz basierten Konzepten.